

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postparaffassentonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.
Zugangsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 80 Heller.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.
Inserate werden mit 10 Heller für die 6mal gestaltete Zeitungszeile, Restamontagen im reaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Inserationsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Freitag, 29. November 1907.

Nr. 764.

Der Wahlprotest der Wirtschaftspartei.

(Fortsetzung.)
8. Konstatirte Irrungen in den Aufschreibungen während der Wahlen.

Der die Wirtschaftspartei vertretende Wahlkommissar Herr Bernotta konstatierte in mehreren Fällen, an einem Tage allein viermal, auch in Gemeinschaft mit dem Vertreter der politischen Behörde, daß die liberalen Gemeindeführer sich in ihren Aufschreibungen irren und Stimmzettel, welche für die Wirtschaftspartei abgegeben wurden zugunsten der liberalen Partei eintrugen.

Da unser Wahlkommissar auf die verschiedensten Momente seine Aufmerksamkeit zu richten hatte, ist es nicht ausgeschlossen, daß Irrungen auch in anderen, von ihm nicht konstatierten Fällen vorgekommen sind, wodurch eigentlich eine Fälschung des wirklichen Wahlergebnisses in nicht festzustellendem Maße gegeben wäre.

Auch der liberale Wahlkommissar Herr Dr. Albanese irrte sich, wie Herr Bernotta ihm einmal beweisen konnte, darin, daß er bei Abgabe einer Wahllegitimation nicht die zugehörige, sondern eine andere Nummer in der Wählerliste ausstrich.

Wäre der Irrtum nicht entdeckt worden, so hätte der Wähler, der mit der zur letzteren Nummer passenden Legitimation erschienen wäre, sein Wahlrecht nicht ausüben können, da er ja offiziell, als in der Liste gestrichen, schon gewählt gehabt hätte, wie es vielen Wählern der Wirtschaftspartei erging, für welche andere wählten.

Herr Dr. Albanese regte sich über den ihm vorgehaltenen Irrtum ohne Grund auf und ohne zu bedenken, daß die Tatsache des einmal festgestellten Irrtums der Möglichkeit freier Auftritte, daß vielleicht andere analoge Irrtümer sich der Kontrolle von Seite unseres Vertreters in der Wahlkommission haben entziehen können.

Als Tatsache muß noch erwähnt werden, daß der Wähler Giuseppe Nr. 4758 des dritten Wahlbezirks, als er zur Wahl erschien, zurückgewiesen wurde, weil er angeblich schon gewählt habe, während Herr Bernotta bestimmt angab, ihn in seiner Liste nicht gestrichen zu haben und behauptete, daß er noch nicht gewählt habe.

9. Von der liberalen Partei versucht und verübter Wahlschwindel. Abgabe zweier Stimmen für einunddieselbe Person.

In der wahrscheinlichen Voraussetzung, daß seitens ihrer Wahlkommissare ihren Parteigängern gegenüber keine so scharfe Kontrolle geübt werden würde, wie bei den Anhängern der Wirtschaftspartei, versuchte die liberale Partei auch die direkte Einschlebung von nicht wahlberechtigten Individuen, welche mit den Wahllegitimationen anderer Personen zur Urne kamen.

In welchem Umfange dieser Schwindel tatsächlich gelang, entzieht sich der Beurteilung, wenigstens der Wirtschaftspartei, die die Schabensätze hierfür auch nicht angeben vermag. Viele Wähler der Wirtschaftspartei konnten ihr Wahlrecht nicht ausüben, weil andere falsche Personen unter ihrem Namen gewählt hatten. (Siehe 17 Stück Erklärungen und Proteste zur Beilage 13.)

Es sollen auch angeblich ungefähr 60 Männer aus Valle, die nur in Dignano wahlberechtigt sind, am 18. d. zur Wahl bestellt und per Wagen nach Pola geführt worden sein. Wie viele von ihnen zur Wahl kamen, läßt sich von Seite der Wirtschaftspartei nicht erheben, Tatsache aber ist, daß zwei solcher Leute aus Valle des Wahlschwindels überführt und der l. l. Behörde zur gerichtlichen Verurteilung überwiesen wurden und daß nach Abführung des ersten Mannes aus Valle der Präses der Wahlkommission Dr. Stanich aufstand und die Leute aus Valle, welche Wahllegitimationen, nicht auf ihren eigenen Namen lautend, besaßen, aufforderte, das Wahllokal zu verlassen. Daß dieser Wink nicht von allen Ballenfern verstanden wurde, beweist, daß ein zweiter Mann des Wahlschwindels überführt wurde.

Die in der Beilage 14 genannten Valenser sollen angeblich auch mit unter den erwähnten 60 Männern, die zur Wahl bestellt wurden, sich befunden haben. Nähere Erhebungen über diese Sachen zu pflegen, bei welcher angeblich ein Gemeindevorsteher mitkompromittiert sein soll, muß der l. l. Polizeibehörde überlassen bleiben.

Auch Leute aus San Vincenzi sollen zur Wahl nach Pola dirigiert worden sein, die bei ihrem Erscheinen in Dignano von Anhängern der liberalen Partei mit dem Rufe empfangen worden sein sollen: „Ecco i nostri uomi, che voteranno per noi!“, was der l. l. Staatspolizei zur weiteren Erhebung angezeigt wurde.

Der im Landespalast befindliche Tomassich Johann, Arbeiter 4. Klasse des Straßens, welcher nicht wahlberechtigt ist, erschien unter Begleitung von Kerzen im Wahllokal und gab für die liberale Partei unter Nr. 3300 des dritten Wahlbezirks, lautend auf Tomassich Johann, Brizzi, seine Stimme unbekannt ab.

Ein gewisser Felice Giovanni erhielt von einem Wahlkommissar für den dritten Wahlbezirk zwei Legitimationen auf Nr. 2512 und Nr. 6740 mit dem Auftrage, mit der einen an einem Tage, mit der anderen am nächsten Tage wählen zu gehen. Dieser Fall wurde der l. l. Staatspolizei angezeigt.

Nach Aussage des ehemaligen Arbeiters des Landespalastes Cattolano Giovanni erhielten dieser und noch andere acht Arbeiter des Spitals von ihrem Vorarbeiter Wahllegitimationen, welche auf andere

Namen lauteten, mit der Weisung, für die liberale Partei wählen zu gehen. Falls sie ertrappt und bestraft werden sollten, würde ihnen der Taglohn von Seite des Landespalastes weiter ausbezahlt werden. Die Aussage dieses Arbeiters wurde auch beim hiesigen l. l. Polizeikommissariate zu Protokoll genommen.
Woher die richtigen Wahllegitimationen für alle diese falschen Wähler, beziehungsweise nicht wahlberechtigten Strohstrawen kamen, ferner ob und welche, vielleicht auch höhergestellte Personen der liberalen Partei bei diesem Versuch, zum Teil festgestellten und vielleicht zum Teil verübten, aber nicht angedeuteten Wahlschwindeln mit im Spiele waren, entzieht sich der Beurteilung der Wirtschaftspartei und muß die bezügliche Erhebung der l. l. Behörde überlassen bleiben, welche hoffentlich das richtige Licht in die Sache bringen wird.

(Fortsetzung folgt.)

Drahtnachrichten.

(Der unbesetzte Raum der in dieser Rubrik veröffentlichten Nachrichten ist d. l. l. Telegraphen- und Fernsprechbüreau und der Wiener Drahtnachrichten ist jeweils untergeordnet.)

Obstruktion gegen den Ausgleich.

Wien, 28. November. Im Abgeordnetenhaus haben sich heute Vorfälle ereignet, die nicht nur in parlamentarischen, sondern auch in allen Kreisen, die sich mit Politik beschäftigen, das größte Aufsehen erregen. Der Ausgleich, der in der letzten Zeit schon gesichert schien, begegnet jetzt Schwierigkeiten, die sich stündlich vergrößern. In Ungarn verhindert die Erledigung des Ermächtigungsgesetzes die — kroatische Obstruktion, in Oesterreich geht eine Partei nach der anderen in das Lager der Opposition über und versucht es, durch die Einbringung von Dringlichkeitsanträgen die parlamentarische Erledigung des Ausgleichs zu verhindern. Das Bestrebendste an dieser Obstruktion ist es, daß sich die südslawischen Abgeordneten in ihr Lager gestellt haben. Dalmatien ist speziell durch den Ausgleichswiderspruch betroffen, da seit Jahren vergeblich gekehrt wurden, näher gerückt. Die Eisenbahnverbindung mit dem Norden des Reiches ist ein unschätzbare Millionenverdienst. Wenn sich die Deutschen gegen den Ausgleich wehren, so kann man das allenfalls begreiflich finden, denn sie sind es, die das Geld dazu hergeben müssen, ohne dafür eine Entschädigung zu erhalten. Die Kroaten und Slowenen aber, deren Steuerleistung lächerlich klein ist und zu dem, was sie vom Staat erhalten, in keinem Verhältnis stehen, die zudem durch den Ausgleich profitieren können, betreten durch ihre Obstruktion einen selbstmörderischen Weg. Es ist in die Augen fallend, daß die Kroaten und Slowenen durch ihren Widerstand eine Lösung der magyarokroatischen Frage, die Oesterreich nicht tangieren darf, anstreben.

Die Obstruktion.

Wien, 28. November. In der heutigen Sitzung wurden nicht weniger als siebenunddreißig, zum Teil von Abgeordneten gestellte Dringlichkeitsanträge eingebracht. Auch die Südslawen haben sich dem dem Obstruktionsverfahren angeschlossen, indem sie einen Dringlichkeitsantrag einbrachten, der eine Reform der Verwaltung und des administrativen Dienstes „bezwirkt“. Der Antrag ist u. a. von den Abgeordneten Ivanovic, Diankini, Peric, Bajic, Spincic, Prodan, Gribar (Ljubljana), Bjesabinovic, Rybar (Triest), Laginja, Randic und Grafenauer gezeichnet. Auch die Abg. Conci und Ramarich haben den Antrag unterstützt. Es wurde ferner gegen die Kolonisation Deutschpolens protestiert. Der Dringlichkeitsantrag über die Lebensmittelpreissteuerung wurde dagegen wegen ungenügender Unterstützung mit Zweidrittelmajorität abgewiesen. Das österreichische Parlament steht manchmal wirklich auf der Basis eines Operettentheaters.

Preßstimmen.

Wien, 28. November. (R.-B.) Die hiesige Presse nimmt zu der südslawischen Obstruktion scharfe Stellung. Es wird bemerkt, daß sich die südslawischen Abgeordneten durch ihr Verhalten zu den Interessen der Bevölkerung, die sie vertreten, in einem schroffen Gegensatz gestellt haben. Das Verhalten des dalmatischen Bürgermeisters Dr. Gribar, der der Regierung wegen des Programmes der Bahnbauten im Süden des Reiches namens des Gemeinderats geradezu über-schwänglich dankte und jetzt plötzlich im Lager der Opposition steht, wird besonders scharf kritisiert.

Der Ausgleich.

Wien, 27. November. (R.-B.) Anlässlich der gegenwärtigen leidenschaftlichen, öffentlichen Diskussion sowohl in Ungarn wie in Oesterreich, ob der Ausgleich anzunehmen oder abzulehnen sei, veröffentlicht der gewesene Unterrichtsminister Leopold Graf Kurzeberg eine Broschüre mit dem Titel „Der Ausgleich mit Ungarn“, die in politischen wie in Agrarfragen viel bemerkt wird und in der sich der Verfasser über das Ausgleichswort vom wirtschaftlichen und insbesondere vom landwirtschaftlichen Standpunkte äußert und motiviert, warum er sich als Unterrichtsminister bestimmt gefunden habe, den Ausgleich zu unterstützen. Nach einem geschichtlichen Überblick über die bisherige Regelung der Beziehungen zwischen den beiden Reichsteilen und nach einer auf Grund von statistischem Material geführten Beweisführung, daß eine wirtschaftliche Trennung im gegenwärtigen Augenblicke keineswegs als aufrechterhaltendes Ziel anzusehen sei, wird die Frage, ob der vorliegende Ausgleich als ein den Interessen der österreichischen Landwirtschaft entsprechender angesehen werden könne, in formeller, wie in materieller

Hinsicht eingehend geprüft, mit besonderer Berücksichtigung der Veterinärbestimmungen, der Bestimmungen über die Weingesetzgebung und über den Börsenverkehr und über die Bindung der Aufhebung des Nachbarlehres sowie die Beseitigung des Streckenzugverkehrs. — Als betreffende Vereinbarungen. Nach Bereinigung mehrerer Bedenken über angebliche wesentliche Benachteiligungen der österreichischen Landwirtschaft, die das Ausgleichsoperat beinhalte, kommt der Verfasser zu dem Schlusse, daß die gesamte volkswirtschaftliche Aktion der letzten Jahre in dem vorliegenden Ausgleich ihre Krönung findet. — Der Ausgleich sei unter dem Beizien im allgemeinen sinkender Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus Ungarn nach Oesterreich und steigender Einfuhr von Industrierzeugnissen nach Ungarn vereinbart worden. Unsommer könne mit Zuversicht erwartet werden, daß unter den Wirkungen des Ausgleichs unsere Landwirtschaft bis zum Jahre 1917 sich soweit konsolidieren werde, um für alle Zukunft die Bedingungen eines besseren Daseins sichergestellt zu sehen.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 28. November. (R.-B.) Präsident Suftb eröffnet die Sitzung um 10 Uhr vormittags. Ministerpräsident Dr. Wekerle unterbreitet den Bericht über das Beitragsverhältnis Ungarns zu den gemeinsamen Ausgaben. Das Haus setzt dann die Debatte über das Ausgleichsentscheidungs-gesetz fort. Abgeordneter Michael Politi (Serbe) führt aus, der gegenwärtige Ausgleich sei der Ausdruck der Schwäche Ungarns in politischer und wirtschaftlicher Beziehung gegenüber Oesterreich. Solange die ungarischen Staatsmänner mit den Kroaten und den Nationalitäten nicht Frieden gemacht haben, werde Ungarn nicht erstarben. Es ist richtig, daß die Nationalitäten gegen den ungarischen Staat konspirieren. Redner reicht einen Beschlusstrat ein, worin die Vorlage abgelehnt wird. Da Redner im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen vom Gegenstande abweicht und sich mit der kroatischen Frage und den Vorfällen in Gornova befaßt, wird ihm nach wiederholter Ermahnung seitens des Vorsitzenden das Wort entzogen.

Russische Marine.

Petersburg, 28. November. (R.-B.) Der Ministerpräsident verhandelt über die Vorlage des Marineministers betreffend den Bau von Kriegsschiffen. Es wurde beschlossen, eine besondere Kommission einzusetzen, welche die Bestimmungen für die beschriebenen Bauten festsetzen soll, und um dann einen Wettbewerb mit der unerschöpflichen Bedingung auszuschreiben, daß der Auftrag auf russischen Werften und mit russischem Material ausgeführt werden müsse.

Spanische Politik.

Madrid, 28. November. (R.-B.) In Beantwortung einer Anfrage erklärt der Arbeitsminister, er werde in betreff der Katastrophe bei Rio de Gamas eine strenge Untersuchung einleiten, um die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. Die Kammer nimmt sodann die Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Organisation der Marine auf. Ministerpräsident Maura erklärt, man müsse entweder das Marineministerium auflösen oder reorganisieren. Von allen Staaten sei Spanien jener, welcher es am meisten notwendig hat, eine Politik des Friedens zu verfolgen. (Beifall.) Die gemeinsame Aktion Frankreichs und Spaniens in Marokko dürfe kein Mißtrauen erwecken. Was die Politik Spaniens betrifft, versichert der Ministerpräsident, daß Spanien niemals allein sein werde. Es werde immer mit anderen Staaten gemeinsame Interessen und entsprechende Streitkräfte haben, welche ihm gestatten, bei künftigen Ereignissen die Neutralität zu bewahren.

Madrid, 28. November. Ministerpräsident Maura fortführend: Man müsse die sich bietende Gelegenheit, an der Verteidigung des Landes zu arbeiten, benützen. Das Werk sei ein gigantisches und Spanien dürfe sich niemals von diesem Ziele entfernen. Die in Marokko verfolgte Politik sei eine Politik der Aufrechterhaltung des Friedens, für welche Spanien und Frankreich gemeinsam mit den anderen Nationen die ganze Verantwortung übernommen haben. Die Milizionen, die wir opfern, sind nicht die endgültige Opfer, sondern nur die Anfangsumme. Nach Erledigung der Frage der Schiffsbauten werden wir uns mit den Hafenbauten beschäftigen. — Moret, der Führer der liberalen Partei, verteidigte den gesamten Entwurf.

Lemberg, 28. November. (R.-B.) Ein Feuer, das in den Vorstädten Rappahschischen Dorothea und Hermann entbrach, hat auch auf den Schacht Marusla übergriffen, welcher vollständig niederbrannte.

Triest, 28. (Peterb. Telegramm.) Gestern sind in Urmia erste Unruhen ausgebrochen. Man verlangt die Absetzung des Gouverneurs Fatmaguli, der die Abfertigung der Agitatoren auszuweisen. Der Gouverneur hat die Stadt verlassen. Einem Gerüchte zufolge sollen sich die Türken des Distriktes Sautsch-Bulag bemächtigt haben.

Tagesneuigkeiten.

Titelverleihung. Der Kaiser hat dem Gerichtsdirektor des Landesgerichtes in Triest Dr. Edward Paul Seitz den Titel eines Gerichtsdirektors verliehen.

Neue Aktiengesellschaften. Aus Wien wird vom 28. d. telegraphiert: Das Ministerium des Innern hat den Herren Giovanni Luigi Premuda, Giovanni Rubinich, Giovanni Giacobbi, Giovanni Rappaport, Oskar Pollak, Leone

Bosner, Ojza Puliker, Alfred Sepilli und Francesco Vidulich im Vereine mit der „Banca commerciale Triestina“, die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma „Societa anonima di navigazione a vapore G. L. Premuda“ — „Dampfschiffahrtsgesellschaft G. L. Premuda“ mit dem Sitze in Triest erteilt und deren Statuten genehmigt. — Das Ministerium des Innern hat der Firma Fratelli Cosulich in Triest die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma „Cantiere navale Triestino“ mit dem Sitze in Triest erteilt und deren Statuten genehmigt.

Kaiserfest. Der Festausschuß der „Patriotischen Vereine“ von Pola veranstaltet am 2. Dezember d. J. aus Anlaß des 59. Jubiläums der Regierung unseres Kaisers ein Festkonzert zugunsten der Weihnachtserhebung armer Schulkinder der deutschen, italienischen und italienischen Schulen, im großen Saale des Hotels „Belvedere“. Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle des 1. u. 1. Infanterieregiments Nr. 87. Eintritt 40 Heller. Ueberzahlungen werden im Sinne des Wohltätigkeitszweckes dankend angenommen. Das Konzert beginnt um halb 9 Uhr abends.

Deutsche Sängerrunde. Die p. i. ausübenden Mitglieder der Deutschen Sängerrunde werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß heute, Freitag, die Proben wieder regelmäßig beginnen. Um vollzähliges Erscheinen wird höflichst gebeten.

Ein Protest gegen die Abschaffung des Pass im Namen der gesamten italienischen Bürgerschaft. Wer nicht glaubt, daß die gesamte italienische Bürgerschaft die Abschaffung des in den letzten Tagen leider zu oft genannten anarchofiskalen Stellers Passi tief bedauert und demgemäß mehr oder weniger offenkundig gegen die vollzogene polizeiliche Maßregel Protest einlegt, der lese in der vor-gestrichenen Nummer des „Giornaleto“ die Protestrede, die der Obmann des Vereines „Giovane Pola“ im Apollosaal vor einer Versammlung hielt, worüber das erwähnte Blatt nachstehendes berichtet: „Nachdem Herr Bettino Lazzini hervorgehoben hatte, daß die Kundgebung zugunsten des Passi wegen politischer Verbotes nicht öffentlich stattfinden könne, sagte er, daß dieselbe trotzdem der unverfälschte und einmütige Ausdruck der gesamten Bürgerschaft sei.“ — Es ist nur zu offenkundig, daß diese Worte der wirklichen Tatsache nicht entsprechen, da es hier eine sehr beträchtliche Anzahl italienischer Bürger gibt, die sich von der Vormacht der Fremden in mannhafter Weise schon längst los-gesagt haben, so daß unter „gemeiner Bürgerschaft“ wohl nur die Anhänger der Nationalliberalen, Independenten und Sozialdemokraten gemeint wären. Aber selbst bei dieser Einschränkung müßte die impudente Bestimmung das größte Aufsehen hervorrufen. Sind die Worte Lazzini wahr, dann dienen sie dem größeren anderen Teile der Marine- und Militärangehörigen zu einer sehr wertvollen Orientierung, die der Erkenntnis Bahn brechen wird, daß man der Schlange nach Trebenta den Vorkorb etwas höher hängen muß. Bedenken aber die Worte nichts mehr als die aus der Luft gegriffenen Äußerungen eines irre-identischen Windbeutel, so ist es Pflicht der an-ständigen und lokalen italienischen Bürgerschaft, gegen derlei infame Insinuationen energisch Stellung zu nehmen. Dazu schweigen, heißt jedoch soviel, als den irreidentischen Schreien Recht geben oder sich vor ihnen fürchten und sich auf solche Art von ihnen in Schlepptau nehmen lassen. Aber selbst in diesem Falle hätten sie kein Recht, sich darüber zu belagen, wenn sie nach dem Urteile der anständig Denkenden mit den irreidentischen Kabaumachern in einen Topf geworfen werden.

Platzkonzert. Sonntag um halb 12 Uhr vor-mittags findet vor dem Stabsgebäude ein Konzert der Musikkapelle des 1. Sfriener Mil.-Reg. „Kran-pring Rudolf“ mit folgendem Programm statt: 1. J. F. Wagner: „Wienertanz wie bist du schön!“ 2. B. Sime: „Im Reiche des Indra“, Ouvertüre. 3. Richard Wagner: „Fantasie aus der Oper „Sieg-elin“. 4. Czibulka: „Chansons sans paroles“. 5. Thomas: „Potpourri aus der Oper „Wignon“. 6. Martins: „Morella mia“, Marsch.

Theater. („Der Sige-admiral“, Operette von Karl Millöcker.) Die reizende Musik Millöckers, dessen Operetten noch heute gerne gespielt und besucht werden, bewies auch hier ihre unvergängliche Anziehungskraft. Die glückliche Gesellschaft hatte mit Rücksicht auf die Güte der Leistungen ein aus-verkauftes Haus verdient. Die lebenswichtigen Eigenschaften, die sich beim Debut bemerkbar machten, konnte man abermals konstatieren. Das bewegliche, wohlinsubrierte Spiel der Einzelnen, das ungezwungene Zusammenwirken aller, kurz, die scheinbar leichte, in Wirklichkeit aber mühevoll erworbene Kunst, im Einzelnen, wie im Allgemeinen natürlich zu sein, erfreute auch gestern wieder und brachte eine begyliche, zufriedene Stimmung ins Haus. Man war von der Furcht vor qualenden Verrenkungen, vor gewöhnlichen Tönen, vor Dissonanzen und Ungehörigkeiten aller Art befreit. Besonderen Beifall erlangte Herr Wangelini, der den Marinier mit überwältigendem Humor spielte, Herr G. Preba, der durch frisches Spiel und guten Gesang erfreute, die Damen Lani und Scotti. Die übrigen Darsteller erwarben sich das Bedienstete, der Vorstellung den Charakter des Harmonischen verliehen zu haben. Die Palettenlage gab besonders Fräulein Mary Dazzanelli Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Regie, Orchester und Dirigent, Kostüme und Ausstattung tragen das Ihre zum Gelingen der Vorstellung bei. — Heute wird ebenfalls Millöckers Operette: „Der Sige-admiral“ aufgeführt.

Der Fall Paschel. Der ehemalige Kommandant der städtischen Sicherheitswache, Herr Peter Paschel, ist seines Amtes unter rechtsonderbaren Umständen verlustig erklärt worden.

Verammlung der Gastwirte. Gestern abends hat im Apollo-Saal eine Verammlung der Gastwirte stattgefunden, die sehr stark besucht war.

„Luftigen Gebrüder“. Sonntag abends eröffnet die oberbayerische Sängervereinigung, Instrumental- und Singschule „Luftigen Gebrüder“ im Hotel Bellevere ein kurzes Gesspiel.

Einführung der Sonntagsschule. In der vorigen Woche haben wir mitgeteilt, daß die Sonntagsschule demnächst für Pola eingeführt werden wird.

Unfall bei der Elektrifizierung. Gestern ereignete sich in der Gasse Francesco Giuseppe ein Unfall, der sehr leicht die schlimmsten Folgen hätte nach sich ziehen können.

Die Gemeindevahlen in Romagnolo. Heute finden die Gemeindevahlen in Romagnolo ihre Fortsetzung. Der dritte Wahlkörper, der den Nationalliberalen so sicher schien, daß sie ihn mühelos zu erringen hofften, ist an die Volkspartei übergegangen.

An die P. T. Leser.

Der heutigen Ausgabe sind Posterschlaflose beigelegt, von denen Gebrauch zu machen wir ebenso häufig als dringend bitten.

Telegraphischer Wetterbericht

Bei Pola: Wind SW, 1. u. 2. Frühmorgen vom 28. November 1907. Allgemeine Übersicht: Zwei Depressions, die eine über Island, die andere über Frankreich u. S. Spanien, herrschen über ganz N. des Kontinents.

Eine große Quantität bester süßer und saurer süßlicher Apfels. Offizieller Anton Hübner, Pola, Via Garibaldi 59. 1546

Zimmermaler Vladimír Vojaka, Pola, Via Sergia 59. übernimmt alle Zimmermaler-Arbeiten jeden Sobotes in Pola und auch außerhalb der Stadt.

Giovanni Bernard - Pola, Via Sergia 29. AUSSTELLUNG.

Zum bevorstehenden Nikola-Feste und den Weihnachtsfesttagen Ankunft einer großen Anzahl unzählreicher und beweglicher Spielwaren in allen Qualitäten und Größen zum Preise von 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Kreuzern.

Kleiner Anzeiger.

Deutsche Köchin für Alles wird zu zwei Personen sofort aufgenommen. Anfragen zu richten an Dr. Otto Lenz, Brioni. 1657

Hotel Bellevere. Ein Hotel-Stubenmädchen wird aufgenommen. 1656

Mehrere Monatszimmer sind preiswürdig im Hotel Bellevere zu vermieten. (Zehes Zimmer hat Badelofen.) 1656

Eine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche, Keller, Wasser im Hause, 1. Stock, schöne Aussicht auf dem Hafen, sofort zu vermieten, Via G. S. 1648

3 Zimmer, 2 Bäder, 1 Kutschfahrab, 1 Schreibmaschine (gutes System), sehr preiswert, zu verkaufen in der Administration des „Polaer Tagblatt“. 979

Junges Mädchen für alles wird auf dauernden Posten bei guter Behandlung sofort aufgenommen. Zu erfragen in der Administration. 1649

Hausverwalter zu billigen Preisen hat bei Santo Marziale, G. S. 1651

Wahlunterricht. Bürgerlehre, die mit Sorgfalt die Staatsprüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung im Einzel- sowie Familienrecht (3 bis 4 Stunden) per Monat 4 Kronen. 979

Wahlrecht. Wahlrechtliche Materie: ladet zur Teilnahme am Wahlgang in Pola, Bahr, Knappe, Knappe und Knappe. 1648

Banka Ceka (Ceka Jan.). Pola, Via Sergia Nr. 61. 1478

Frühstücksstube, Via Campo Marzio (Ecke Via Marianne) 1648

Werkstatt. Die G. S. 1648

10 eiserne Zimmerbetten und Drahtbetten-Matratzen, alles gut erhalten, sind preiswürdig zu verkaufen im Hotel „Central“ in Pola, Via S. 1648

Wahlrecht. Wahlrechtliche Materie: ladet zur Teilnahme am Wahlgang in Pola, Bahr, Knappe, Knappe und Knappe. 1648

Die Lesegesellschaft für neuem der beliebtesten illustrierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede Familie sich diese Ausgabe leisten könnte.

Man erhält die „Illustrierten Blätter“, „Das Interessante Blatt“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Zeitungen für Kinder“, „Deutsches Volksblatt“, „Heber Land und Meer“, „Wegener'scher Blätter“ und „Rechtswörterbuch“ für 1 Krone, 60, 40 und 30 Heller je nach der gewünschten Zeit nach Erscheinung. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.

Kauft nur Petersburger-Gummischuhe. Nur echt mit Mark. Marke auf der Sohle.

K. Jorgo, Pola, Via Sergia. gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäft 1478

Chinasilberwaren. der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.

Verlangt überall das Polaer Tagblatt. Delikates Sammelbuch. Brüder Jellinek. Brosch., Wien.

Jeden Dienstag und Freitag frische Blut- und Leberwürste bei Maros & Hambrusch vormals L. Oberdorfer. Selcherer Via Kandler 9. Jeden Samstag frische Bratwürste.

Sarotti & Co., Pola, Via Seride 7. Spezialist für Goldschmiederei u. alle Arten Gold- u. Silberschmiederei.

Das der Weidzeit zweier Marinen. Erinnerungen aus meiner Dienstzeit in der k. k. österreichischen und kaiserlich deutschen Marine.

Illustrierter deutscher Flottenkalender pro 1908. Preis Kr. 1.20. Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler).

Warenbetrieb für alle Schreibenden, namentlich für Kanzleien! Füllbleistift „Penkala“ Patent Ing. chem. E. Penkala (in allen Kulturstaaten).

VORTEILE: Wird niemals gespitzt oder geschraubt und ist dennoch immer scharf und schreibfertig.

Schmutzen der Hände ganz ausgeschlossen! Schreibt schwarz, rot, blau, violett, gelb und grün.

Schreibt schwarz, rot, blau, violett, gelb und grün. Durch sein leichtes Aufdrücken erscheint die zum Schreiben erforderliche Granulität und ersetzt sich in der Folge automatisch durch das Schreiben selbst.

Zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I. In Silber gefaßt bei Karl Jorgo. 979

Die alte und bestbekannte Glaswaren-Niederlage mit Porzellanwaren, Lampen etc. des A. Perinsig

wurde in Via Abbazia Nr. 1 wiedereröffnet und ist dieselbe mit einer reichen Auswahl in Waren letzter Neuheit ausgestattet. 1595

Wegen vorgerückter Saison werden die noch vorhandenen Modellhüte zu ermäßigten Preisen abgegeben.

Maison parisienne „FRITZ“ Piazza Carl I, 1. St.

Pola * Enrico Pregel * Pola Via Sergia 17, 19, 21. 1587

Große Auswahl in Schafwoll- Sweaters, -Stauben, -Socken, -Strümpfen, -Hosen, -Manteln, -Kamisolier, -Korsetts, -Jackets. Exh. Petersburger Galoschen.

Ausschließlicher Verkauf und grosses Lager von Hemden, Krägen und Manschetten „Löwenmarke“ der Wäschefabrik H. Jass & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag. Spezialität: „High Life“-Frachthemden.

Reiche Auswahl der echten Prof. Dr. Jäger'schen Normal-Wollunterkleidung zu Originalpreisen.

Photographisches Atelier E. Zamboni Nr. 55. akademischer Maler — Spezialist in Kinderaufnahmen — Mitglied des Vereines der Lieferanten für Angehörige des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine und der k. k. Landwehr.

Neuheit! Elegante Vergrößerungen auf Wachsenpapier u. Platinbromid-Papier in allen Größen zu reellen Preisen und in genauester Ausführung. Pastellbilder und Oelporträts.

Die Selchwaren- und Früchten-Handlung ANTON SILLICH & BUKAVETZ Riva del Mercato I — Pola — vis-à-vis S.M.S. „Bellona“

empfehlen ihre vorzüglichen Prager Schinken, Wiener Würstel, Krainerwürste jeder Qualität täglich frisch und immer gekocht, Mortadella etc. etc. — Stets frische Teabücher I. Qualität, Spezialität in Konservieren „Mixed Pickles“, Melange, Suppenkonserven, Paradieskonserven, Marmelade I. Qualität, Serrano, Sardinen I., Salsgurken, Pfefferoni, Mineralwässern, Budweiser Bier in Flaschen.

Verkauf von k. k. Reichs- und Städtmark-Händlern etc. etc.

Alte Goldborten 147 sowie altes Gold und Silber kauft z. bekannt höchsten Preisen Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Ich beehre mich, meiner P. T. Kundschaft bekannt zu geben, daß ich meinen Modsalon mit einer großen Auswahl der allerneuesten Modelle aus Paris und Wien in

Damenhüten versorgt habe und bitte, mich mit geschätzten Besuchen beehren zu wollen.

Remodernisierungen werden prompt und billigt ausgeführt und die Bestellungen nach dem letzten Modeblatte besorgt.

Meine P. T. Kunden einer reellen Bedienung versichernd, bittet um recht zahlreichen Zuspruch hochachtungsvoll

Olga Trigari, Modistin 1528 Pola, Piazza Alighieri 1, 2. St.

Böhmerwald-Rötlinge (Pilze) pikante Delikatesse, in Weissig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko K 8.—

Josef Seidl, Eisenstein Böhmerwald 1. 1409

Die alte und bestbekannte Glaswaren-Niederlage mit Porzellanwaren, Lampen etc. des A. Perinsig

wurde in Via Abbazia Nr. 1 wiedereröffnet und ist dieselbe mit einer reichen Auswahl in Waren letzter Neuheit ausgestattet. 1595

Wegen vorgerückter Saison werden die noch vorhandenen Modellhüte zu ermäßigten Preisen abgegeben.

Maison parisienne „FRITZ“ Piazza Carl I, 1. St.

Pola * Enrico Pregel * Pola Via Sergia 17, 19, 21. 1587

Große Auswahl in Schafwoll- Sweaters, -Stauben, -Socken, -Strümpfen, -Hosen, -Manteln, -Kamisolier, -Korsetts, -Jackets. Exh. Petersburger Galoschen.

Ausschließlicher Verkauf und grosses Lager von Hemden, Krägen und Manschetten „Löwenmarke“ der Wäschefabrik H. Jass & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag. Spezialität: „High Life“-Frachthemden.

Reiche Auswahl der echten Prof. Dr. Jäger'schen Normal-Wollunterkleidung zu Originalpreisen.

Photographisches Atelier E. Zamboni Nr. 55. akademischer Maler — Spezialist in Kinderaufnahmen — Mitglied des Vereines der Lieferanten für Angehörige des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine und der k. k. Landwehr.

Neuheit! Elegante Vergrößerungen auf Wachsenpapier u. Platinbromid-Papier in allen Größen zu reellen Preisen und in genauester Ausführung. Pastellbilder und Oelporträts.

Die Selchwaren- und Früchten-Handlung ANTON SILLICH & BUKAVETZ Riva del Mercato I — Pola — vis-à-vis S.M.S. „Bellona“

empfehlen ihre vorzüglichen Prager Schinken, Wiener Würstel, Krainerwürste jeder Qualität täglich frisch und immer gekocht, Mortadella etc. etc. — Stets frische Teabücher I. Qualität, Spezialität in Konservieren „Mixed Pickles“, Melange, Suppenkonserven, Paradieskonserven, Marmelade I. Qualität, Serrano, Sardinen I., Salsgurken, Pfefferoni, Mineralwässern, Budweiser Bier in Flaschen.

Verkauf von k. k. Reichs- und Städtmark-Händlern etc. etc.